

## "Krieg und Frieden" als Thema in verschiedenen Gattungen

### Horaz, Epoden

1. \_\_\_\_\_

#### Catull. 29

Quis hoc pótest vidére, quis pótest páti,           v - v - | v - v - | v - v -  
nisi impudicus et vorax et aleo,  
Mamurram habere quod comata Gallia  
habebat ante et ultima Britannia?

Wer kann das mit ansehen, wer kann es ertragen - außer ein schamloser, verfressener Spieler -, dass Mamurra das besitzt, was Gallia Comata und das äußerste Britannien besessen haben?

#### Catull. 29,21 ff.

quid hunc, malum, fovetis? aut quid hic potest  
nisi uncta devorare patrimonia?  
eone nomine, urbis o piissimi,  
socer generque, perdidistis omnia?

Warum, um Himmels Willen, unterstützt ihr diesen Kerl? Was kann denn dieser Kerl, außer sein riesiges Vermögen zu verprassen? Seinetwegen habt ihr als Schwiegervater und Schwiegersohn, wie es sie hingebungsvoller in ganz Rom nicht gibt, alles ruiniert?

2. \_\_\_\_\_

#### Hor. epod. 4

Lupis et agnis quanta sortito obtigit,  
tecum mihi discordia est.  
[...] Licet superbus ambules pecunia,  
fortuna non mutat genus. [...]

So tief verfeindet wie Wölfe und Lämmer aus Schicksalsgründen sind, so verfeindet bin auch ich mit dir. [...] Magst du auch stolz herumspazieren, weil du dir auf dein Vermögen etwas einbildest, deine Abstammung wird durch deinen Reichtum nicht besser!

3. \_\_\_\_\_

**a) Hor. epod. 7,1**

v. 1 — — v — | — v v v — | — — v — iambischer Trimeter

v. 2 — — — — | — — | v — iambischer Dimeter

Quo, quo scelésti rúitis aut cur déxteris / aptántur énses cónditi?  
parúmne cámpis átque Neptúno súper / fúsum est Latíni sánguinis?

Wohin, wohin denn rennt ihr skrupellosen Männer und warum legt ihr die Hände wieder an eure Schwerter, die ihr bereits weggesteckt hattet? Ist noch nicht genug lateinisches Blut auf den Schlachtfeldern und auf dem Meer vergossen worden?

b) \_\_\_\_\_

**Vergil, georgica 1,498 ff.**

Di patrii, indigetes et Romule Vestaque mater,/ quae Tuscum Tiberim et Romana Palatia servas,/ hunc saltem everso iuvenem succurrere saeclo / ne prohibete. satis iam pridem sanguine nostro / Laomedontae luimus periuria Troiae;/ iam pridem nobis caeli te regia, Caesar,/ invidet atque hominum queritur curare triumphos./ quippe ubi fas versum atque nefas, tot bella per orbem,/ tam multae scelerum facies, non ullus aratro / dignus honos, squalent abductis arva colonis / et curvae rigidum falces conflantur in ensem./ hinc movet Euphrates, illinc Germania bellum;/ vicinae ruptis inter se legibus urbes / arma ferunt; saevit Mars impuis orbe [...].

Götter der Väter, einheimische Götter und Romulus, und Mutter Vesta, die du den etruskischen Tiber und den römischen Palatin beschützt, verhindert nicht, dass wenigstens dieser junge Mann dem zerstörten Zeitalter zuhelfe kommt. Hinreichend haben wir schon mit unserem Blut für den Meineid des Trojaners Laomedon gebüßt Schon lange beneidet uns der Palast des Himmels um dich, und dass du dich um menschliche Triumphe kümmerst. Denn Recht und Unrecht haben sich verkehrt, so viele Kriege auf der Welt, so viele Arten von Verbrechen, keine Ehre kommt dem Pflug zu, die Bauern sind weg und die Felder liegen brach und die gebogenen Sicheln werden zu Schwertern umgeschmiedet. Auf der einen Seite drängt der Euphrat mit Krieg, auf der anderen Germanien Nachbarstädte brechen ihre Verträge und tragen Waffen, der grausame Mars wütet auf der Welt [...].

c) \_\_\_\_\_

**Propertius 1,6,29f.**

non ego sum laudi, non natus idoneus armis:/ hanc me militiam fata subire volunt.

Ich bin nicht geboren, um Ruhm zu erwerben, und auch Waffen passen nicht zu mir: Das Schicksal will, dass ich *diesen* Kriegsdienst über mich ergehen lasse.

**Propertius 2,7,13f.**

unde mihi Parthis gnatos praebere triumphis?/ nullus de nostro sanguine miles.

Warum sollte ich für die Triumphe über die Parther irgendwelche Söhne beisteuern? Meinem Blut wird kein Soldat entspringen!

**Propertius 3,12,5f.**

omnes pariter pereatis avari / et quisquis fido praetulit arma toro!

All ihr gierigen Menschen sollt gleichermaßen zugrunde gehen und jeder, der Waffen dem Bett seiner treuen Freundin vorgezogen hat!

d) \_\_\_\_\_

**Tibullus 1,10,1**

Quis fuit, horrendos primus qui protulit enses?

quam ferus et vere ferreus ille fuit!//

[...] (13) nunc ad bella trahor, et iam quis forsitan hostis

haesura in nostro tela gerit latere.// [...]

Wer war das, der als Erster die grässlichen Schwerter geschmiedet hat? Wie skrupellos und wahrhaftig grausam war er! [...] (13) Nun zwingt man mich in den Kriegsdienst, und vielleicht trägt schon einer der Feinde den Wurfspieß in der Hand, der mir im Körper stecken wird. [...]

e) \_\_\_\_\_

**Ovid, Amores 1,9,1 ff.**

Militat omnis amans et habet sua castra Cupido,/ Attice, crede mihi, militat omnis amans.

Quae bello est habilis, veneri quoque convenit aetas:/ Turpe senex miles, turpe senilis amor.

Quos petiere duces animos in milite forti,/ Hos petit in socio bella puella viro.

Kriegsdienst leistet jeder Liebende, und Cupido hat seine Feldlager. Atticus glaub mir', Kriegsdienst leistet jeder Liebende. Das Alter, das für den Krieg taugt, ist auch für die Liebe gut. Häßlich ist ein alter Soldat, häßlich ist Liebe im Alter. Solchen Mut wie die Anführer an einem starken Soldaten schätzen, solchen schätzt auch das schöne Mädchen an seinem Freund.

**Ov. Am. 3,8,9 ff.**

Ecce, recens dives parto per vulnera censu / Praefertur nobis sanguine pastus eques.

Hunc potes amplecti formosis, vita, lacertis? / Huius in amplexu, vita, iacere, potes?

Si nescis, caput hoc galeam portare solebat, / ense latus cinctum, quod tibi servit, erat;

Laeva manus, cui nunc serum male convenit aurum, / Scuta tulit; dextram tange: cruenta fuit.

So etwas! Mir wird ein Neureicher vorgezogen, der sein Geld durch Wunden erlangt hat, ein Ritter, der sich von Blut genährt hat. Den kannst du umarmen, mein Leben, mit deinen schönen Armen? In seiner Umarmung kannst du liegen, mein Leben? Falls du es nicht weißt : dieser Kopf trug einen Helm, seine Seite, die jetzt dir dient, war mit einem Schwert gegürtet. Die linke Hand, zu der das späte Gold (= der goldene Ring der Ritter) schlecht passt, trug den Schild; berühre seine Rechte- sie war blutig.